

**Protokoll
der BV-Sitzung am 28.1.2019
18:40 – 21:10 Uhr**

Anwesend:

Bünjamin Cikan
Said Ali Hossin

Entschuldigt:

Dilay Dagdelen
Christina Lemcke
Hana Saky

Gäste:

Servan D.
Lutz D.
Asif H.
Mughtaba H.
Michael R.
Dana S.
Reiner Sch.
Gerhard T.
Gabriele G.
Martin V. (bis 18:40)

Tagesordnung

1. Aktuelles und Berichte
2. Verständigung zu der weiteren Vorstandsarbeit
3. Klärung der Satzungsfragen
4. Mitgliederentwicklung
5. Finanzen
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Termine & Sonstiges

Gemäß § 30 (5) Bundessatzung ist der BV zu den TOP 1-7 in jedem Falle beschlussfähig.

Protokoll: Lutz Dühr

Leitung: Said Ali Hossin

1. Aktuelles und Berichte

- Michael berichtete aus dem OV Nord (MV mit Martina Michels, Offenes Forum zu 100 Jahre Januaraufstand).
- Servan berichtete, dass der OV Süd gemäß Planung erst im Februar mit Aktivitäten startet.
- Lutz informierte vom neuen Tagungs-Rhythmus des LV und darüber, dass es in der Landesgeschäftsstelle ab Februar einen neuen Mitarbeiter für Mitgliederarbeit und -kommunikation gibt, der Mitglied in Reinickendorf ist (*Johannes Liess*).

2. Verständigung zu der weiteren Vorstandsarbeit

Es lag als Tischvorlage ein Arbeitspapier von Mitgliedern des BV und Servan in Vorbereitung der Klausur am 2.2. vor. Hierzu wurden einige Änderungsvorschläge beraten. Das Papier wird der Basis per mail zur Kenntnis gegeben mit der Bitte, Änderungsvorschläge an den BV zu übermitteln. Zur Klausur haben sich 17 Gäste angemeldet.

3. Klärung der Satzungsfragen

Aus der Dezember-Sitzung lagen zwei Anträge von Christina vor:

Antrag 1 an den Bezirksvorstand DIE LINKE. Reinickendorf

Ich beantrage, die Satzung an der von der Landesschiedskommission aufgehobenen Stelle dementsprechend umzuändern, dass in Zukunft Beschlüsse lediglich in Fällen der Dringlichkeit online per Mail im Umlaufverfahren gefasst werden dürfen. Diese müssen umgehend protokolliert und an die Mitgliedschaft verschickt werden.

Die Ergänzung vom 5.3.2018

„Online-Abstimmung kann über alle Themen unabhängig von der Dringlichkeit vollzogen werden, jedoch mit einer Ankündigung an (BeVo-) Mitglieder per E-Mail (Frist 5 Tage)“ ist ersatzlos zu streichen.

Antrag 2

Ich beantrage auch die Ergänzung zur Geschäftsordnung vom 12.4.2018

„Der Bezirksvorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens fünf Vorstandsmitglieder an der Abstimmung teilnehmen.“

zu streichen. Den zweiten Teil der Ergänzung

„Mit Zustimmung der Mehrheit des Bezirksvorstandes kann die Bezirksvorsitzende oder ihre Stellvertreterin auch kurzfristig Bezirksvorstandssitzungen einberufen.“

beantrage ich zu erhalten. Da jedoch kein stellvertretender Bezirksvorsitzender vorhanden ist, sollte der Teil „oder ihre Stellvertreterin“ ebenfalls weggestrichen werden.

Beide Anträge wurden einstimmig beschlossen. Die im Antrag 2 im letzten Satz beantragte Streichung der Passage „oder ihre Stellvertreterin“ erfolgt nicht.

4. Mitgliederentwicklung

Vertagt nach TOP 7

5. Finanzen

Es lag der vorläufige Jahresabschluss 2018 vor.

Lutz berichtete aus dem LFR vom 14.1.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Reiner fragte nach dem im Dezember angekündigten Konzept. Servan verwies auf das Klausurpapier. Die Klausur sieht einen TOP dazu vor.

André *Kindzorra* wird beauftragt, die fb-Seite des BV wiederherzustellen und den Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit den Zugriff zu ermöglichen.

7. Termine und Sonstiges

Eine genauere Planung erfolgt auf der Klausur.

Zum Landeswahlbüro am 31.1. geht Dana.

4. Mitgliederentwicklung

(in geschlossener Sitzung – mit Dana und Lutz; 20:40 – 21:10 Uhr)

Seit dem 18.12.18 sind 13 Genoss*innen aus der Partei ausgetreten, vier Genoss*innen haben den Bezirksverband verlassen und sind jetzt in einem anderen Bezirksverband organisiert. Eine Genossin ist in die Partei eingetreten.

Dem BV lag eine Liste mit 55 säumigen Genoss*innen vor, davon 53 mit sechs oder mehr Monaten Beitragsrückstand und zwei ab September Säumigen.

Vor Beginn der Sitzung übergab Dana Lutz die Beiträge von 12 der Säumigen. Für die anderen wurden differenzierte Beschlüsse gefasst:

- 9 Genoss*innen werden 2019 von der Beitragszahlung befreit. Ein dbzgl. Antrag ging am 27.1. per mail ein.
- Für 5 Genoss*innen wird die Beitragsbefreiung um ein Jahr verlängert.
- Bei 3 Genoss*innen wird Dana nochmal nachfragen, der BV wird im Februar entscheiden.
- Für 5 Genoss*innen läuft die Mahnfrist noch, der BV wird im Februar entscheiden.
- Für eine hochbetagte Genossin wird die Entscheidung auf März vertagt.
- Für 5 Genoss*innen stellte der BV den Austritt fest.
- Für 3 Genoss*innen stellte der BV fest, dass ihre Mitgliedschaft nie wirksam geworden ist.
- 6 Genoss*innen erhalten im Februar eine Ordentliche Mahnung.
- 6 Genoss*innen haben die Beitragszahlung in den nächsten Tagen angekündigt.